

Laibacher

Beitung.

Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Comptoir: ganzjährig 28 K., halbjährig 14 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 3 K. — Inseratengebühr: Für kleine Inserate bis zu 6 Zeilen 50 h., größere der Stelle 12 h.; bei öfteren Wiederholungen der Stelle 6 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich im Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Amthlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst die Uebernahme des Feldmarschall-Lieutenants Alexander von W e t e r, Directors des Kriegsarchives, auf sein Ansuchen in den Ruhestand anzuordnen und ihm bei diesem Anlasse den Feldzeugmeisters-Charakter ad honores und die Würde eines Geheimen Rathes, beides mit Nachsicht der Taxen, zu verleihen; den Generalmajor Emil W o i n o v i c h zum Director des Kriegsarchives zu ernennen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. November d. J. dem vom Landtage des Herzogthums K r a i n beschlossenen Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den Neubau der Bezirksstraße Podlipa-Smreče in Straßenbezirke Oberlaibach, die Allerhöchste Sanction allergnädigst zu ertheilen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 8. November d. J. dem vom Landtage des Herzogthums K r a i n beschlossenen Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Regelung der Todtenbeschuldigungen, wirksam für das Herzogthum Krain mit Ausschluss der Landeshauptstadt Laibach, die Allerhöchste Sanction allergnädigst zu ertheilen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. November d. J. dem vom Landtage des Herzogthums K r a i n beschlossenen Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Umlegung der Tacen-Skaručna-Bodiger Bezirksstraße in Tacen und in der Strede St. Martin-Bodje, die Allerhöchste Sanction allergnädigst zu ertheilen geruht.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 21. November 1901 (Nr. 268) wurde die Weiterverbreitung folgender Zeitungsnummern verboten:
Nr. 21. „Národní Katolik“ vom 14. November 1901.
Nr. 3 Beilage „Gradaus“ der Nr. 46 „Der Dorfbote“ vom 17. November 1901.
Nr. 46 „Deutsches Nordmährerblatt“ vom 16. November 1901.

Feuilleton.

Die Festschrift der „Section Krain“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines.

Ein schmuck ausgestattetes Büchlein bietet die Section Krain des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines ihren Mitgliedern als Festangebinde bei der Feier des zwanzigjährigen Bestehens dieser Neugründung im Jahre 1881, eine Festschrift, die diesen Namen ihrem Inhalte und Gewande nach vollkommen verdient. Sie hält das, was die stimmungsvolle Einleitung verspricht — eine zusammenfassende Darstellung der bisherigen Vereinsthätigkeit der Section Krain, ergänzt durch kurze Aufsätze über das Sectionsgebiete; in geschickter und liebevoller Behandlung des Stoffes wird sie dieser Aufgabe in vollendeter Weise gerecht.

Der erste Abschnitt: „Die Section Krain 1874 bis 1901“, verfasst von Dr. A. R o s c h n i k und Dr. A. v. L a c h k i, führt uns zunächst die Entwicklung der Section vom Jahre 1874 weiter vor Augen; in ihm ist die opferwillige Thätigkeit thatträftiger, für die erste Natur ihres Heimatlandes begeisterter Männer geschildert, die aus bescheidenen Anfängen die Section Krain zu einem angesichts der zu überwindenden Schwierigkeiten mustergültigen Vorwerke des großen, fast 50.000 Mitglieder umfassenden Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines ausbauten und deren heutige achtunggebende Stellung

Nichtamtlicher Theil.

Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

Zur Geschichte der vom österreichisch-ungarischen Botschafter bei der Pforte, Freiherrn v. Calice, kürzlich durchgeführten Action erhält die „Pol. Corr.“ folgende Mittheilung:

Nachdem die österreichisch-ungarische Botschaft zu der Ueberzeugung gelangt war, dass die vielen zwischen ihr und der Pforte seit langer Zeit schwebenden Angelegenheiten nur durch außerordentliche Schritte die gewünschte Erledigung erhalten können, wurden in der zweiten Hälfte des September d. J. innerhalb zweier Tage nicht weniger als fünf Noten an die türkische Regierung gerichtet. Seit dem Beginne der Action bis zu ihrem Abschlusse verging kein Tag, ohne dass die Botschaft mit diesen Angelegenheiten beschäftigt gewesen wäre. Den Gipfelpunkt der Action bildeten die Noten vom 10., beziehungsweise 21. October. In ersterer wurde im Falle nicht befriedigender Beantwortung und Regelung mit mesures plus efficaces gedroht. Mittelft eines besonderen Schreibens an den Minister des Aeußern wurde außerdem der Pforte ein Ultimatum bis 31. October gestellt. Thatsächlich bot die Pforten-Note vom 30. October fast vollständige Genugthuung bezüglich aller Forderungen. Die Note der k. und k. Botschaft vom 4. d. M. nahm hievon Act, machte noch mehrere Gegenbemerkungen, im Laufe der nächsten Tage erhielten noch einige Erledigungen die endgiltige kaiserliche Sanction, und die Action erreichte, beinahe gleichzeitig mit der französischen, ihren befriedigenden Abschluss.

Die allgemeinen Schwierigkeiten, welchen größere diplomatische Actionen in Constantinopel begegnen, entspringen der Concentrierung aller Regierungsgeschäfte im Yildiz, infolge welcher die einzelnen Ministerien selbst die kleinste Entscheidung nicht selbstständig treffen können. Die meisten diplomatischen Schritte müssen daher sowohl im Ministerium des Aeußern wie im Yildiz unternommen werden. Dazu kommt die stetig steigende Geldnoth der Türkei, infolge deren man alte Forderungen nicht als giltig oder nicht als vollwertig anerkennen will, und schließlich die landesübliche labierende und verzögernde Geschäftsmethode. Zu diesen permanenten Zuständen gesellten sich verschiedene momentane ungünstige Be-

schäufen. Zunächst erfahren wir, dass die Section, im Jahre 1874 durch die Bemühungen mehrerer Alpenfreunde in Laibach gegründet, unter der Obmannschaft Ottomar V a m b e r g s sofort eine rege Thätigkeit entfaltete und mit Schluss des ersten Vereinsjahres 85 Mitglieder zählte; das bedeutendste Ereignis der nächsten Jahre war der Bau der Triglavhütte (jetzt Maria-Theresienhütte), womit jedoch der Höhepunkt erreicht war, denn vom folgenden Jahre führte die Section infolge mangelnder Vereinsthätigkeit Dornröschens Leben, um im Jahre 1881 wieder aufzuleben. Auf den 25. November dieses Jahres fällt nämlich ihre Neubegründung in der von dem früheren Obmanne D. V a m b e r g einberufenen Hauptversammlung durch eine Schar dem Vereine treu gebliebener Mitglieder; erfolgreich schritt nun die Section von Stufe zu Stufe und entfaltete eine rege Thätigkeit, und zwar anfänglich namentlich in wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung. Karl Deschmann (1881 bis 1889) und Wilhelm Voß (1889 und 1890), die weitbekannten krainischen Naturforscher, standen an der Spitze der Section, und machten dieselbe zum Mittelpunkt eines regen wissenschaftlichen Lebens sowie zu einem hervorragenden Gesellschaftsverein. Nach der kurzen, regen Obmannschaft Anton Ritter v. Gariboldis kam mit Dr. Emil Voß (1891 bis 1894) die praktische Seite der Alpenvereinsthätigkeit zur vollen Geltung.

Unter der zielbewussten Leitung Dr. Emil Voßs (1891 bis 1894) verlegte die Section, die bisher in der Pflege der Geselligkeit über ihren Rahmen hinaus

gingungen, insbesondere die gleichzeitige französische Action. Bei der Action der österreichisch-ungarischen Botschaft galt es vor allem anderen, die einmal zusammengefassten vierzehn, nach Zeit, Inhalt und Wert voneinander sehr verschiedenen Angelegenheiten zusammenzuhalten, da das Fallenlassen auch nur einer der minder wichtigen zweifellos der Regelung der übrigen geschadet hätte. Die Haltung der k. und k. Botschaft musste demnach eine außerordentlich ausdauernde und consequente sein, trug aber dabei nichts desto weniger stets einen ruhigen und in der Form durchaus freundlichen Charakter. Die verhältnismäßig sehr kurzen Noten der k. und k. Botschaft waren überaus knapp im Ausdruck, es wurden stets nur Thatfachen, die Handlungen der türkischen Behörden oder Personen und die Worte der Pforten-Noten ins Treffen geführt. Dankbare Anerkennung verdient es, dass trotz aller erwähnten Hindernisse und Schwierigkeiten, welchen die österreichisch-ungarische Action bei den Türken begegnete, bei Sr. Majestät dem Sultan immer gute Dispositionen für die k. und k. Regierung bestanden. Der Großherr hat wiederholt in die Detailuntersuchungen eingegriffen und schließlich immer, auch gegenüber ungünstigen Anträgen der verschiedenen Pforten- und Yildiz-Organen, die Entscheidung im Sinne der Forderungen der k. und k. Botschaft getroffen. Hierbei kamen der Action zweifellos die persönlichen freundschaftlichen Gesinnungen zu statten, welche bekanntlich der Sultan für den langjährigen Vertreter Oesterreich-Ungarns, Baron Calice, hegt. Der durch die Action ohne Anwendung scharferer Mittel erzielte Erfolg ist in politischer, materieller und moralischer Hinsicht bedeutender, als er, mit europäischem Maßstabe gemessen, geschätzt werden dürfte. Von nicht zu übersehendem Werte ist auch die Thatsache, dass die Action, dank der Art und Weise ihrer Durchführung, auf türkischer Seite keine Verstimmung zurüchlassen konnte und auch wirklich nicht zurüchgelassen hat. In den Kreisen derjenigen diplomatischen Vertretungen in Constantinopel, die ähnliche Actionen durchzuführen haben und die daher volles Verständnis für alle Einzelheiten derselben besitzen, äußert man sich, mit höchster Anerkennung über den gekennzeichneten Erfolg.

gewirkt und nun in dieser Richtung durch andere Vereine abgelöst worden war, ihren Schwerpunkt auf das eigentliche alpine Arbeitsfeld, die Ausgestaltung der Wege und Hütten sowie des Führerwesens. Die Festschrift führt aus, wie sich die Section im Laufe dreier Jahre jene Stellung und Bedeutung errang, die ihr Obmann Dr. Voß am Schlusse des ersten Jahres seiner verdienstvollen Leitung gewünscht hatte. Nach dem durch Berufsgeschäfte veranlassten Rücktritte Dr. Voßs und dem Tode seines Nachfolgers Dr. Fritz Suppan, den ein unerbittliches Schicksal nach kurzem Wirken in der Blüte der Jahre der Section entriß, übernahm im Jahre 1894 Dr. Rudolf Roschnik die Leitung der Geschäfte der Section, welche er bis in den Sommer 1901 innehatte, und schuf durch seine persönliche Thatkraft und unermüdbare Arbeitslust die nun folgende Blütezeit der Section und deren heutige gesicherte Stellung. Fast jedes Jahr brachte einen größeren Plan zur Ausführung: 1895 die Erweiterung und Ausgestaltung des Deschmannhauses sowie die Anlegung des Brataweges zu demselben, 1897 die Eröffnung der Joishütte am Kanterjattel, 1898 den Bau des Weges Suhadolnik-Joishütte, 1899 die Eröffnung des Karawanken-Kammweges, 1900 die Erwerbung des ehemaligen Frieschhaus auf der Eggeralpe, 1901 die Eröffnung der Vohhütte am Rostrofa-Passe. Außerdem wurden in dieser Zeit viele kleinere Arbeiten durchgeführt und auch den Vorträgen ein aufmerksames Augenmerk zugewendet; ein dauerndes Heim erhielten das Archiv und die Sectionsbücherei durch die Galtung eines eigenen,

— (S ch n e e f ü r m e.) Aus Leipzig, 21. d. M., wird gemeldet: Im ganzen Harzgebiete herrscht ein furchtbares Unwetter. Es sind starke Schneefälle niedergegangen. Der Eisenbahnverkehr mußte infolge Schneeverwehungen eingestellt werden. Zahlreiche Dämme wurden weggeschwemmt. Der Schaden ist ein außerordentlicher.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

— (K r a i n i s c h e M e r z t e k a m m e r.) Vom 1. August 1901 besteht nachstehende Vereinbarung zwischen den Ärzten und den Unfallversicherungs-Gesellschaften, der auch von den anderen Kammern angenommen wurde: 1.) Die Versicherungs-Gesellschaften haben im Schadenfalle nach Erhalt der Unfalls-Anzeige direct an den behandelnden Arzt der Partei das Formular für die Berichterstattung (Anfangs- und Schlußbericht) jammert den erforderlichen frankierten Rückcouverts zu übersenden. 2.) Der behandelnde Arzt hat nach Erhalt des Formulars unverzüglich in dem Formulare für den Anfangsbericht enthaltenen Fragen genau zu beantworten und den ausgefüllten und unterfertigten Bericht an die Geschäftsstelle der Versicherungs-Gesellschaft, von der er das Formular erhalten hat, direct zu übermitteln. In gleicher Weise hat der behandelnde Arzt den Schlußbericht sofort nach Beendigung der ärztlichen Behandlung, spätestens nachdem der Verletzte die Erwerbsfähigkeit wieder erlangt hat, ausgefüllt und unterfertigt zurückzusenden. 3.) Die ärztlichen Berichte werden von der Gesellschaft möglichst discreet behandelt. 4.) Als Honorar für die in einer Schadenangelegenheit erfolgte ärztliche Berichterstattung (Anfangs- und Schlußbericht zusammen) bezahlt die Versicherungs-Gesellschaft direct an den behandelnden Arzt den Betrag von 6 K., welcher sofort nach Empfang des Schlußberichtes dem Arzte von der Gesellschaft anzuweisen ist. 5.) Das Recht der Gesellschaft, die bezahlten Honorare für die Berichte der Arzte von dem Entschädigungsbetrage in Abzug zu bringen, wird durch den hier vereinbarten Vorgang nicht berührt. 6.) Betreffs der Honoraransprüche, die über die vorstehende Vereinbarung hinausgehen, hat der behandelnde Arzt sich mit der Partei auseinanderzusetzen. 7.) Die Versicherungs-Gesellschaften werden für die Berichtsformulare eine möglichst einheitliche Fassung verwenden. 8.) Die vorstehenden Vereinbarungen, welche mit 1. August 1901 zur Anwendung gelangten, sind für die Mitglieder der krainischen Ärztekammer sowie für die diesem Uebereinkommen beigetretenen Gesellschaften verbindlich. Am 2. December gelangt zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers, entsprechend dem Beschlusse der krainischen Ärztekammer vom 1. November 1898, die Summe von 200 K. an bedürftige Arzte des krainischen Kammerprärogats zur Vertheilung. Die diesbezüglichen Gesuche wollen bis zum 30. d. M. an das Präsidium der krainischen Ärztekammer eingekendet werden.

— (B a u - u n d ö f f e n t l i c h e A r b e i t e n.) Im Laufe der letzten drei Wochen wurde bei allen neuen Gebäuden der restliche Theil der äußeren (Maurer-) Arbeiten zu Ende geführt, so daß im nächsten Frühjahr nur noch die feineren inneren Arbeiten auszuführen sein werden. — Von den einzelnen Objecten ist nachstehendes zu erwähnen: Die Bildhauerarbeiten bei der landschaftlichen Burg — an der Hauptfront — sind mit Ausnahme des noch zu verputzenden Theiles der Mauerwand durchgeführt; auch das Vestibule ist fertiggestellt. Desgleichen ein Theil der Canalausführung in der Herrengasse; die übrigen diesbezüglichen Arbeiten sollen im nächsten Frühjahr in An-

griff genommen werden. Die Glaserarbeiten sind in sämtlichen Räumen fertiggestellt, die Malerarbeiten, ferner die Schlosser- und Tischlerarbeiten sind zum Theile vollendet. Die Fertigstellung der Balkone soll im Frühjahr erfolgen. Ueber die Ausgestaltung und Ausschmückung des Landtags-saales werden wir seinerzeit detailliert berichten. — Beim Justizgebäude sind die restlichen Canalausführungen, weiters rings um dasselbe die Aufstellung der steinernen Unterlage für die herzustellende Eisengitteraufstellung und Parkanlage im Zuge; im Inneren dagegen werden beim Stiegenhause die Steinmearbeiten, weiters die Anstreicher-, Tischler-, Maurer- und Schlosserarbeiten verrichtet. Alle diese Arbeiten werden den größten Theil der Wintermonate in Anspruch nehmen, um bis zum Monate Mai 1902 als dem Ueber-siebungsstermine für die Landes-, bezw. bezirksgerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Aemter, sowie für die Sträf-linge in die neuen Arreste vollkommen bewohnbar gemacht zu werden. Nachdem der neue Schwurgerichtssaal für sich selbst ebenfalls eine entsprechende Ausgestaltung erfährt, wird über diese und die weitere definitive Vertheilung der gerichtlichen Aemter erst später berichtet werden können. Die Beleuchtung und Beheizung aber werden, wie verlaute, bereits im heurigen Winter probeweise zur Anwendung gelangen. Die für das große Gerichtsgebäude sehr zweckdienliche, aber auch für das Publicum zur Richtschnur geltende öffentliche Uhr dürfte im Inneren des Hauptgebäudes, d. i. hoffentlich zur Aufstellung gelangen, wie solche eben auch in Graz, Wien und Prag auf einem für jedermann sichtbaren Plage bestehen. — Das neue zweistöckige Haus des Advocaten Dr. Val. Krisper an der Gerichtstraße ist im Rohbau fertig und gedeckt und wird im Frühjahr angeworfen und verputzt werden. Die Firma Jg. v. Kleinmahr & Feb. Pamberger ließ längs ihrer Gartenparcels an der verlängerten Miklosicstraße eine Drahtneueinfriedung herstellen. An der Ecke der Rudolfsbahn- und der Maria Theresien- Straße wurde die daselbst befindliche Verkaufshube dieser Tage demoliert und abgetragen; der dort freigeordnete Platz wird seinerzeit eine entsprechende Verschönerung erfahren. — In der neuen städtischen Artilleriekaserne an der Wienerstraße sind die im Frühjahr bei den Hauptobjecten in Angriff genommenen Maurer-, Canalisierungs- und sonstigen Recon-structionsarbeiten durchgeführt. Infolgedessen übersiedelte die bisher in der Tirnauer Reitschule untergebrachte Batterie des Corps-Artillerie-Regimentes Nr. 7 zum Theile schon in ihre früheren Uebicationen. — In den letzten Tagen wurden beim jüdischen Mädchenschulgebäude am Jakobslage die nöthigen Pflasterungsarbeiten (Legung der Steinplatten) in Angriff genommen. Ende der nächsten Woche gelangen bei der Kaiser Franz Josef-Brücke die von der hiesigen Bau- und Kunstschlosserfirma Aug. Zabtar fertiggestellten acht Canabeller für die elektrische Beleuchtung (mit je vier Armen) zur Auf-stellung. Im Laufe der letzten Woche wurden am rechten Ufer die jungen Akazienbäume eingesetzt. Die Pflasterung der Marktplatzstraße rechterseits bis zur Unterkirchnerbrücke ist fertiggestellt. — In der Tirnauerkirche wurden die Malerarbeiten vollendet, im Mittelschiffe dagegen beim Kirchen-pflaster und den Bekühnen einige Reconstruktionen in An-griff genommen. Die daselbst an den Lustern und den Wänden eingeführte elektrische Beleuchtung erweist sich gegenüber der übrigen Beleuchtung als zu stark und schwächt den Gesamteffekt; dasselbe gilt vom Auer'schen Glühlicht in der St. Jakobskirche, weshalb die neueingeführte ab-zuschwächen, resp. zu reducieren wäre. — Die Zahl der heuer verwendeten heimischen und fremden Arbeiter in Laibach betrug 1100. Außer diesen standen fünf Abtheilungen Zwänglinge, drei Abtheilungen Häftlinge und eine Abthei-

lung Sträflinge (gegen 80 Mann) aus Karlau bei Graz i Verwendung. Mit dieser Bauaison endet die sechste nach der Erdbekatastrophe.

— (C e n t r a l c o m m i s s i o n f ü r K u n s t - u n d h i s t o r i s c h e D e n k m a l e.) Aus der Sitzung vom 20. September 1901: Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht bewilligt dem Bartholomäus Pečnik für 190 zur Förderung seiner Ausgrabungen in Krain eine Sub-vention von 400 K. (Referent: Regierungsrath Dr. M u c h.) — Die Centralcommission beschloß, zur Vornahme von Grabungen in der Woche unter steter Aufsicht des Con-servators Gymnasial-Professors Simon Kutar eine Sub-vention von 200 K. zu bewilligen. (Referent: Derselbe.)

— (E n t s c h e i d u n g e n i n G e m e i n d e w a h l a n g e l e g e n h e i t e n.) Ueber einschlägige Beschwerden hat der Verwaltungsgerichtshof folgende Entscheidungen ge-troffen: „Eine offene Handelsgesellschaft ist eine selbständig juristische Person und besitzt als solche das Wahlrecht für sich. Ihren Gesellschaftern kommt für den besonders ver-steuerten Privatbesitz selbständig das Wahlrecht zu.“ — „Das auf die Steuerentrichtung gegründete Wahlrecht ist nicht dadurch bebingt, daß die betreffende Person in der Gemeinde auch den ordentlichen Wohnsitz habe.“

— (S e c t i o n K r a i n d e s D. u n d O e. A l p e n - v e r e i n e s.) Die Sängerrunde des Laibacher Deutschen Turnvereins wird am heutigen Familienabend in der Ca-sino-Glashalle folgende Chöre zum Vortrage bringen: 1.) Franz Mair: „Es rauscht ein stolzer Strom zum Meer.“ 2.) Adolf Kirch: „Abschied.“ 3.) Karl Attenhofer: „Vale“ (Baseninselgefang: Herr Prof. Schraut). 4.) Kärnt-ner Volkslieder (eingesprochen von Josef Pommer): a) „Ge-sterne auf die Nacht“; b) „Wann i mei Diable halben ihua“. 5.) Karl Zöllner: „Wanderschaft“. Die Musikkapelle des 1. und 2. Infanterie-Regimentes König der Belgier Nr. 27 hat folgende Vortragsordnung aufgestellt: 1.) Seiser: „Märtnner Lieder“, March. 2.) R. Wagner: Schlach-tensymne aus der Oper „Rienzi“. 3.) Abfänger: „Schlo-ßer“, Lied für Flügelhorn-Solo. 4.) Verbi: „Ouverture zu „Giobana d'Arc“. 5.) Joh. Strauß: „Corelle-Mein-klänge“, Walzer. 6.) Komzat: „Musikalische Landpartie“, Pot-pourri. 7.) Fritz Wagner: „Die Gebirgsfexen“, Polka fran-çoise. 8.) Rosenkranz: „Alpensträußen“, Potpourri. 9.) F. Kert: „Pensées amoureuses“, Walzer. 10.) R. Wagner: Pilgerchor aus der Oper „Tannhäuser“; b) Bhlse: „Die beiden Grassmüden“, Concert-Polka für zwei Piccolo. 11.) Ziehrer: Reminiscenzen aus der Operette „Die Land-schreier“. 12.) Pfelebrer: „Gruß vom Oberland“, Polka schnell. — Es wird nochmals bemerkt, daß keine auf einzelne Personen lautende Einladungen ausgegeben wurden und daß Gäste herzlich willkommen sind.

* (S e l b s t m o r d e i n e r F r a u e n p e r s o n.) Am 19. d. M. mittags wurde die vor einigen Tagen mit ihrem Liebhaber nach Stein gekommene 21 Jahre alte Maria Cermelj aus Budanje, Bezirk Adelsberg, im Feistritzflusse als Leiche aufgefunden. Den Erhebungen zufolge hat sich die Genannte in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. heim-lich aus ihrer Wohnung entfernt und in selbstmörderischer Absicht in den Feistritzfluß gestürzt. Das Motiv des Selbst-mordes liegt darin, daß der Geliebte der Cermelj wegen betrügerischer Untriebe verhaftet wurde und sie gänzlich mittellos, überdies in gesegneten Umständen sich selbst über-lassen blieb.

— (S e l t e n e J a g d b e u t e.) In dem zur Gemeinde Treffen gehörigen Jagdgebiete in der Nähe des Dorfes Unter-bärenthal erlegte am 20. d. M. der beidete Jäger Philipp Klemenčič eine junge, gut genährte Wildkatze.

Die alte Tante.

Ergählung von Gustav Rehsfeld.

(15. Fortsetzung.)

„Weßhalb soll sie das denn nicht?“ Der Mann betrachtete den Fremden mit mißbilligender Verwun-derung. „Die vornehmen Damen reiten doch alle!

Warum sollte es also die Gnädige nicht können?“

„Sie sprechen im Ernst? Meine Tante reitet noch und zwar auf diesem wilden Thiere, mit dem offenbar mancher Cavallerist seine Noth haben würde?“ sagte Lothar hochgradig erregt.

„Na, so schlimm ist der Soliman nun nicht!“

verietzte der Stallknecht, ihn nicht verstehend. „Laufen thut er wie der Wind, aber wenn er spürt, daß man ihn fest im Zügel hält, gehorcht er wie ein Lamm! Da — sehen Sie nur!“

Und er führte das unruhig tänzelnde Thier aus dem Stalle, schwang sich auf und ritt einigemal auf dem Hufe hin und her.

„Ach bin balf!“ stöhnte Lothar, sich kurzerhand umdrehend und davongehend. „Die Tante, eine alte Frau von 58 Jahren — sie mag in der That nicht jün-ger sein, wenigstens nicht viel — steigt noch zu Pferde, reitet noch! So etwas habe ich in meinem Leben noch nicht gehört! Ist ja, bei Licht betrachtet, auch gar nicht möglich! Entweder schwindelt der Kerl, oder es ist da noch jemand anders, vielleicht eine Verwandte, Be-ja, so wird es sein! Muß doch die Tante darüber mal befragen! Das heißt, wenn sie mich vorläßt! Hoffent-lich hat sie wenigstens nicht, aber solche alte Da- men — sind oft launisch!“

Ganz von seinen Gedanken in Anspruch genom- men, kehrte er in die Villa zurück, verschlepte aber die

Thür seines Gemaches und wandte sich links. Ein kleines elegantes Vorzimmer nahm ihn auf, in wel-chem herrliche Blumen ein entzückendes Aroma ver-breiteten.

„Zum Audud, wohin bin ich denn hier ge-rathen?“ flüsterte er.

Schon im Begriffe, sich zurückzuziehen, über-mannte ihn doch die Neugier und zum erstenmale in seinem Leben indiscret, öffnete er vorsichtig die Thür zur Rechten.

Ein feenhafter, glanzschimmernder Raum in rosa Seide und Spitzen lag vor ihm — das bereits be-kannte Boudoir der Baronin. Verblüfft starrte Lothar auf die Pracht, dann schüttelte er den Kopf.

„Entschieden ist meine Vermuthung, daß sich hier noch eine junge Verwandte oder Bekannte befindet, die richtige, denn so gut die Tante sich conserviert hat — dieses Boudoir dürfte doch nicht für sie geeignet sein, es ist fraglos das einer jungen, vermuthlich auch schönen und verwöhnten Dame! — Ist ja kolossal, das müßte Leonie sehen — die wäre futsch!“

So vor sich hin murmelnd, schloß er die Thür und wollte sich schon entfernen, als eine zweite Thür ihn aufmerksam machte.

„War ich einmal indiscret, kann ich's auch das zweitemal sein!“ sagte er sich und drückte auf die Klinke. Zwei, drei Schritte — er theilte die schwer-seidenen Vorhänge, schlug sie zurück und stand auf der Schwelle der neuentdeckten Welt wie versteinert an-gesichts dessen, was er da so gänzlich unvermittelt vor sich sah.

Das Non plus ultra eines Damenjalons, ausge-stattet in ganz hellgrauer Seide mit eingewebten Rosenbouquets, war es, an dessen Eingang der junge Uhlanoenofficier stand. Der gemalte Plafond war gleichfalls in hellgrau gehalten; überall Amoretten-gruppen, welche Rosenblätter austreuten. Divans

und Fauteuils, Möbel und Teppiche entsprachen der Farbe der Wände. Die Jardinières waren angefüllt mit frischgepflückten Blumen, die einen betäubenden Geruch verbreiteten; auf den Gueridons befanden sich herrliches Sevresporzellan sowie Arbeitskörbchen mit bunten, angefangenen Seidenstickereien. Offene Al-bums, Modejournale, illustrierte Zeitschriften lagen umher. Ueber dem Kamin waren farbenprächtige Fächer angebracht; auf dem Sims standen wertvolle Majolikavasen. Kurz, das Ganze präsentierte sich als der vielleicht nur momentan verlassene Wohnraum einer eleganten jungen Modedame.

„Wahrhaftig! Wie in tausendundeiner Nacht!“ murmelte Lothar. „Das reine Märchenschloß! Und wer ist die Bewohnerin dieses Raumes, wer die Fee?“

Sein Blick fiel zufällig auf eine Cabinetphoto-graphie, die in einem kostbaren Rahmen auf einem Tischchen ganz in der Nähe stand. Es war das aus-gezeichnete ausgeführte Brustbild eines wunder schönen jungen Mädchens. Lothar ergriff es und trat damit an das Fenster, um es näher zu betrachten.

„Donnerwetter!“ rief er. „Ist die hübsch! In meinem Leben sah ich kein so reizendes Gesicht! Wer sie sein mag! Die könnte mir gefallen!“

Er sah nach der Firma des Photographen und las halblaut, wie um es sich einzuprägen: „Photographi-sches Atelier von G. Reimann, Koblenz, Steinstraße Nr. 5.“

„Wie erfahre ich nur, wer sie ist?“ flüsterte er. „Frage ich die Tante, oder wende ich mich an den Photographen? Das Bild muß ich haben! Ob ich es kurzerhand annectiere? Bilder sich aneignen ist kein Unrecht! Uebrigens — die Züge kommen mir bekannt vor, besonders die Augen — ich glaube gar — Aber nein, das ist ja unmöglich! Und doch — diese Augen — sie gleichen denen der Tante, als sie mich gestern abends so — ansah!“ (Fortsetzung folgt.)

— (Abendgottesdienst.) Der sonntägige Gottesdienst in der hiesigen evangelischen Christuskirche wird morgen — statt um halb 10 Uhr früh — ausnahmsweise um 5 Uhr abends abgehalten werden. Die Predigt hält Herr Pfarrer Zwernemann aus Wien.

— (R. t. Aderbau-Gesellschaft in Görz.) Zum Nachfolger weiland Sr. E. des Herrn Grafen Franz Coronini als Präsident der k. t. Aderbau-Gesellschaft in Görz ist der Landeshauptmann Herr Dr. Alois Ritter Pajer v. Monriva mit 132 von 136 abgegebenen Stimmen gewählt worden.

— (Feueralarm.) Heute nachts gegen 1/11 Uhr wurde in der hiesigen Südbahnhofrestauration ein Rauchfangfeuer abfisiert. Die Feuerwehrwache mit Herrn Hauptmann Stricelj erschien sofort an Ort und Stelle, doch handelte es sich um kein Rauchfangfeuer, sondern es waren nur einige Lappen, mit denen die in die Speisekammer der Restauration mündende Rauchfangöffnung verstopft war, in Brand gerathen. Man hatte dieselben noch vor der Ankunft der Wache entfernt.

— (Vorträge.) Wie bereits gemeldet, wird morgen vormittags um halb 11 Uhr Herr Professor Brhobec in der Mädchenschule bei St. Jakob einen Vortrag über das Thema „Reminiscenzen über gewesene Friedhöfe Alt-Lai-bachs und die Errichtung des Friedhofes zu St. Christoph“ halten. Eintritt frei.

— (Die Citalnica in Krainburg) veranstaltet heute abends um halb 9 Uhr in ihren Räumen eine Unterhaltung bei freiem Eintritt. Das Programm umfaßt die Aufführung eines lustigen Einacters und als zweite Nummer ein Tanzkränzchen, für welches eine Abtheilung der Laibacher bürgerlichen Kapelle gewonnen ist.

— (Zur Volksbewegung.) Zu den bezirksweise registrierten diesbezüglichen statistischen Daten geht uns über die Bewegung der Bevölkerung in Krain für das III. Quartal 1. J. folgende Zusammenstellung zu: Bei einer Bevölkerung von 509.968 Seelen wurden 685 Ehen geschlossen. Die Zahl der Geborenen belief sich auf 4475, jene der Verstorbenen auf 2784, welche letztere sich nach dem Alter folgendermaßen vertheilen: Von der Geburt bis zu 5 Jahren 1218, darunter im ersten Monate 274, im ersten Jahre 782, von 5 bis zu 15 Jahren 188, von 15 bis zu 30 Jahren 233, von 30 bis zu 50 Jahren 268, von 50 bis zu 70 Jahren 452, über 70 Jahre 424. Todesursachen waren: bei 168 angeborene Lebensschwäche, bei 479 Tuberculose, bei 75 Lungenerkrankung, bei 61 Diphtherie, bei 25 Keuchhusten, bei 108 Scharlach, bei 10 Masern, bei 20 Typhus, bei 56 Dysenterie, bei 11 Cholera infantum, bei 5 Kindbettfieber, bei 9 Wundinfektionskrankheiten, bei 69 Gehirnanschlag, bei 69 organische Herzfehler, bei 59 bössartige Neubildungen, bei allen übrigen sonstige verschiedene Krankheiten. Verunglückt sind 69 Personen, darunter 20 ertrunken, 10 durch Blitzschlag, 21 durch verschiedenartige Abstürze, 5 infolge Brandwunden usw. Selbstmorde ereigneten sich 15, weiteren kamen ein Kindesmord und 7 Todtschläge vor.

— (Gemeindevorstandswahlen.) Bei der am 24. October vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Buča wurden Alois Marusič aus Unter-Radelstein zum Gemeindevorsteher, Josef Selat aus Buča, Matthias Jallić aus Jarčji Brh, Johann Pöbke aus Močvirje, Johann Kirar aus Zaborst, Josef Metelko aus Dule und Anton Komljanec aus Jarčji Brh zu Gemeinderäthen gewählt. — Bei der am 28. October vorgenommenen Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Brabče wurden Matthias Suša aus Veliko Polje zum Gemeindevorsteher, Anton Povl aus Veliko Polje, Franz Orel aus Grize, Andreas Slapin aus Jatovec und Franz Serožm aus Sela zu Gemeinderäthen gewählt.

— (Ein roher Gatte.) Der dem Trunke ergebene 43jährige Schneider Josef Eršle aus Unterdeutschdorf, Gemeinde Treffen, hatte schon öfters seine Frau mißhandelt, so daß dieselbe gezwungen war, aus dem Hause zu flüchten, um weiteren Mißhandlungen zu entgehen. Vor einigen Tagen kam Eršle wieder betrunken nach Hause und fieng ohne jeden Anlaß an seine Frau zu mißhandeln; schließlich ergriff er ein Messer und brachte ihr mit demselben eine bedeutende Stichwunde in den rechten Oberschenkel bei. Ueber erfolglose Anzeige wurde der rabiate Mensch am 19. d. M. verhaftet und dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfsort eingeliefert.

— (Seidels kleines Armeeschema.) Zum fünfzigstenmale erschien dieser weitverbreitete-Kanzleibehelf. Die Veränderungen, welche die Neuorganisation der Landwehr und das November-Avancement brachten, sind darin natürlich sorgfältigst berücksichtigt. Das Jubiläum, welches das „Kleine Armeeschema“ mit seiner neuesten Nummer feiern kann, ist ein Beweis seiner stets sich steigenden Beliebtheit in allen Kreisen.

— (Von der „Elektrischen.“) Gestern abends fuhr ein elektrischer Motorwagen auf der Untertrainsstraße in den zugesperrten Eisenbahnstrassen und brach ihn. Der Wagenführer bemerkte infolge des starken Nebels zu spät, daß der Strassen gesperrt sei. Ein weiterer Unfall hat sich nicht ereignet.

— (Diebstahl.) Der Besitzerin Francisca Hibernit, Martinsstraße Nr. 7, wurden in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. aus dem Hofraume durch unbekannte Thäter mehrere Kleidungsstücke entwendet.

— (Opferstod.) Am 21. d. M. erbrach ein bisher unbekanntes Individuum in der Kirche zu St. Christoph den Opferstod und entwendete aus demselben 40 Heller.

— (Der Nicotiningehalt der österreichischen Cigarren.) Unter dem Titel „Zur Kenntniß des Cigarrenrauches“ hat Dr. J. Habermann in Brunn eine Broschüre veröffentlicht, die einige interessante Daten über den Nicotiningehalt der österreichischen Cigarren enthält. Nach den von Dr. Habermann vorgenommenen Analysen stellt

sich der Gehalt an Nicotin in Procenten folgendermaßen dar: Britannica 1.29, Portorico 1.41, Opera 1.43, Brasil-Virginier 1.47, Trabucco 1.61, Panetela (Havanna) 1.81, Kurze 1.88, Regalita 2.90 Virginier 3.9. Bezüglich des Rauches aller der genannten Cigarrensorten konnte Dr. Habermann nachweisen, daß derselbe Schwefelwasserstoff und etwas Kohlenoxyd enthalte.

— (Der Nicolomarkt) findet auch heuer am Gengreßplatz am südlichen Rande der Sternallee statt.

— (Concert.) Der Gesangsverein Dol. pevsko društvo in Rudolfsort veranstaltet heute Samstag einen Preis-Abend mit Concert in den Localitäten des „Mar. Dom.“ Auf dem Programme stehen zwei gemischte Chöre (Barma: Colnicku, Roschat: Ob jezera), ein Frauenchor (Glabni: Hrepenenje), zwei Violinpiècen (vorgelesen von Herrn Strij) und ein Sopranlied (vorgelesen von Frau: sein Mikolij). Zum Schluß Tanzunterhaltung.

— (Aus Gottschee) wird uns berichtet, daß die heurige Ernte im ganzen dortigen Bezirke mittelgut ausgefallen ist.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Deutsche Bühne.) Vor sehr gut besuchtem Hause fand gestern die erste Wiederholung der Operette „Die drei Wünsche“ von Ziehrer statt. Das Publicum fand neuerlich großes Wohlgefallen an dem lustigen, melodienreichen Werke und äußerte seine Anerkennung durch lebhaften Beifall.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Morgen gelangt die beliebte melodische Operette „Orpheus in der Unterwelt“, Text von Nestor, Musik von Offenbach, zur Aufführung. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Sebrina, Wolf-Selekty, Schreiber, Baier, Reichenberg und Kühn sowie der Herren Rogler, Reizner, Thiemann und Lang. — Montag gelangt der lustige Schwank „Coralie & Comp.“ zur Wiederholung, und Mittwoch wird die Operette „Die Gloden von Corneville“ aufgeführt. In derselben wird sich der jugendliche Operettensänger Rudolf Richter, der als Ersatz für den durchgegangenen Adalbert Rinich engagiert ist, als Jean Grenicheux dem Publicum vorstellen. Weiteres Repertoire: Donnerstag: „Die Geisha“, Samstag: „Fee Caprice“.

— (Beethovens Missa solennis) wird morgen um 5 Uhr nachmittags im Concerte der „Glasbena Matica“ wiederholt werden. Zum besseren Verständnisse wurde der Text mit wortgetreuer Uebersetzung und eine in Schlagworten abgefaßte Erklärung des Werkes mit den wichtigsten Motiven abgedruckt. Karten sind im Geschäft des Herrn Lozar und abends an der Casse zu haben.

— (Pensionsfond-Concert.) Das für den 15. December angelegte Concert der Regimentsmusik des k. u. k. 27. Infanterie-Regimentes muß infolge Erkrankung des Herrn Kapellmeisters Th. Christoph auf den 26. December verschoben werden. In dem Concerte wird unter anderem auch eine Suite des französischen Componisten G. Bizet erstmalig in Laibach zur Aufführung gelangen.

— (Bologneser-Quartett.) Wie wir bereits mittheilten, werden die vier trefflichen Künstler Donnerstag, den 5. December, einen Kammermusik-Abend veranstalten. Daß unser gefälltes Urtheil anderweitig glänzend bestätigt wird, zeigt nachfolgende Kritik der „Reforma“ über ein Concert in Rom: Das heute im Dante-Saale vom Bologneser Quartette veranstaltete Concert gestaltete sich zu einem der größten Kunstgenüsse. Vollzählig war die Kunstwelt vertreten und füllte mit den zahlreichen Musikliebhabern und Liebhaberinnen den Saal. Sie alle, die herbeigeeilt waren, ihr Urtheil über die Bologneser Künstler abzugeben, kamen wohl unterschiedslos zu der freudigen Erkenntnis, daß sie, sowohl in der Charakterisierung, als auch im Zusammenspielen und der Interpretation der Classiker, den bedeutendsten deutschen Quartetten ebenbürtig an die Seite gestellt werden können. Lauschende Anbacht hielt die Zuhörer gefesselt, ein Zwang, der sich am Schlusse jeder Nummer in den enthusiastischen Beifallsäußerungen Luft machte. Das außerlesene Auditorium, von Ihrer Majestät der Königin angefangen, belagte nur das eine: daß das Concert das einzige sei, welches uns die Bologneser Künstler beschenken konnten. Doch bedeuteten die jubelnden Zurufe wohl kein „Lebewohl“, sondern ein freudiges und hoffnungsvolles „Auf Wiedersehen“.

— (Eincurioser Zwischenfall) ereignete sich in einem russischen Provinztheater. In Smolensk gelangte das mythisch-hyppnotische Drama „Trilby“ zur Aufführung. Als im fünften Acte, von Evengali suggeriert, Trilby die Bühne betritt und im Unklaren, wo sie sich befindet, die angstvolle Frage stellte: „Wo bin ich? Wie komme ich zu diesem seidnen Kleide?“ und darauf, aus der Geistesabwesenheit erwachend, klagt, daß sie nicht singen könne und die im Zuschauertraume spielenden Schauspieler nach der Polizei rufen — nahm das naive Publicum diese Scene für Wirklichkeit und begann, einen Theaterscandal fürchtend, nach allen Seiten hinauszulaufen. Erst als der Vorhang rasch herabgelassen wurde, beruhigte sich das Publicum.

— (Kalendarliteratur.) Von dem in der gesammten Geschäfts- und Handelswelt Oesterreich-Ungarns wohlbekannten Waltheim's Comptoir-Handbuch und Geschäfts-Kalender ist soeben der 36. Jahrgang (1902) erschienen. Waltheim's Comptoir-Handbuch hat sich während seines langjährigen Bestandes in allen Kreisen, denen ein guter und praktischer Geschäfts- und Vormerk-Kalender Bedürfnis ist, einen wohlbegründeten Ruf erworben. Waltheim's Comptoir-Handbuch enthält eine erstaunliche Menge Auskünfte und Belehrungen über alle möglichsten geschäftlichen Vorkommnisse und, last not least, Talbs kritische Tage im Jahre 1902.

— („Wiener Mode“), Heft 5, vom 1. December (XV. Jahrgang) führt in die lebendigste Saison des Jahres

hinein. Die „Wiener Mode“ behandelt mit Wort und Bild die neuesten Toiletten für Damen und Herren, für Soirée und Theater, für Promenade und Ballsaal. Die Beilage „Wiener Kinder-Mode“ bespricht Kleidung, Wäsche, Erziehung und Unterhaltung der Kinder, die Handarbeit, abtheilung bringt eine Fülle hübscher Vorlagen, und der Unterhaltungstheil Beiträge beliebter Autoren. Der im October begonnene Roman „Was Liebe vermag“ wird in diesem Hefte fortgesetzt.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 24. November (Heiliger Christtag), Hochamt um 10 Uhr: Missa Patriarchalis von Don Lorenzo Perosi, Graduale von Anton Foerster, Offertorium von Otto Kornmüller.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 24. November, um 9 Uhr Hochamt: Sonntagsmesse Nr. 3 in B-dur von Fr. Schöpf, Graduale nach Recitierung des vorgeschriebenen Textes Diffusa est von Moriz Brosig, Offertorium Gloria et honore von Mor. Brosig.

Parlamentarisches.

Gestern fand die angekündigte Obmänner-Conferenz statt. In derselben ergriff auch der Herr Ministerpräsident v. Koerber das Wort. Der Herr Ministerpräsident bezeichnete in seiner Rede den jetzigen Zustand des Hauses als einen unhaltbaren und sagte, die Regierung verlange ein volkwichtiges und kräftiges Parlament. Er erklärte, daß er sich in diesen Bestrebungen eins wisse mit der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung. Ferner gab der Ministerpräsident seiner Meinung Ausdruck, daß keine Partei, die ruhig denke, die Anwendung anderer gewaltfamer Maßregeln herbeiführen wolle, ja, daß sogar keine den wiederholten Appell an die Wählerkreise befürworten werde. Die rasche Erlebigung des Budgets sei nicht bloß eine Staatsnothwendigkeit, sondern auch eine Volksnothwendigkeit. Zum Schluß seiner Rede forderte der Ministerpräsident, daß endlich Klarheit geschaffen werde.

Wie die Blätter melden, haben alle in der Obmänner-Conferenz vertretenen Parteien erklärt, daß sie den Verhandlungen des Staatsvoranschlags wieder im Ausschusse, noch im Hause Schwierigkeiten bereiten wollen. Die Sachgenossen betonen aber auch, sich unter den dormaligen Verhältnissen an einer Action für die beschleunigte Erlebigung des Budgets im Ausschusse oder im Hause nicht beteiligen zu können.

Ein näherer Bericht über die Conferenz folgt in der nächsten Nummer.

Telegramme des k.k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus. Reichsrath.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 22. November. Im Einlaufe befindet sich eine Regierungsvorlage, betreffend den Nachtrag zum Präliminaren der im Jahre 1902 aus dem Meliorationsfonde zur Erfüllung gelangenden Beträge. Hiernach sollen insgesammt 420.162 K als nicht rückzahlbare Beträge und 19.380 K als unverzinsliche Darlehen bewilligt werden. Da vom Meliorationsfonde pro 1901 nach Abzug für dieses Jahr zur eine Belastung von 760.000 K für weitere Ausgaben zur Verfügung ergibt, erscheint die nachträglich angeforderte Gesamtsumme per 439.542 K gedeckt. Eine Interpellation des Abg. Fresl, betreffend die Lage der Steueramtspraktikanten in Böhmen, beantwortend, bemerkt der Finanzminister, daß die Frage der Erhöhung der Diäten der Steueramtspraktikanten nicht für ein Land allein, sondern nur für sämtliche Verwaltungsgebiete gemeinsam gelöst werden könnte. Die vom Abg. Fresl beantragte Eröffnung der Debatte über die Antwort des Ministers wurde abgelehnt.

Das Haus seht die Debatte über den Dringlichkeitsantrag, betreffend die Congregationen, fort. Abg. Komorowski spricht gegen die Dringlichkeit und erklärt, er befürchte nicht die Annahme der in Verhandlung stehenden Anträge; er spreche nicht als katholischer Geistlicher, sondern als österreichischer Staatsbürger und könne als solcher nicht für die Dringlichkeit der Anträge stimmen, deren Zweck keineswegs von den Antragstellern angegeben sei. Wenn die Nothwendigkeit vorliege, wäre die Regierung stark genug, um eine ungeheuerliche Thätigkeit der Congregationen zu verhindern. Redner nimmt die Kirche und die Geistlichen gegen die Anwürfe der Vorredner in Schutz; er befreit, daß die katholischen Geistlichen von Fanatismus erfüllt seien und erklärt, der Kampf gegen die Kirche und die Religion werde mit illohalen Mitteln geführt.

In fortgesetzter Debatte, betreffend die Congregationen, sprechen noch die Abgeordneten Cernh, Fuchs, Tavor, Schlegel, Malit, Schneider und Breiter, worauf die Debatte geschlossen wurde. Morfen wurde als Generalredner contra gewählt. Die Wahl des Generalredners pro hat nicht stattgefunden.

Nächste Sitzung Montag nachmittags.

Der Krieg in Südafrika.

Capstadt, 21. November. (Neuer-Meldung.) Capitän Elliot, der eine Abtheilung im Maclear-Territorium im Oriqualand-East befehligte, hatte vorgestern ein Gefecht mit einem Burencommando. Die Buren wurden zurückgetrieben und mußten die Pferde im Stiche lassen. Sechs Buren

fielen, einer wurde verwundet. Auf Seite der Engländer fiel Capitän Elliot. Drei Officiere wurden verwundet.

Unruhen in Athen.

Athen, 21. November. Bei den heutigen Zusammenstößen zwischen den Studenten und dem Militär wurden sieben Personen getötet und ungefähr 30 verwundet. Zahlreiche Personen, darunter der Polizeipräsident, erlitten leichte Verletzungen. Bei der Uebergabe der Leichen der Getödteten an ihre Verwandten spielten sich erschütternde Szenen ab. Die oppositionellen Deputierten hatten erregte Ansprachen an die Menge. Wie verlautet, erhalten die Studenten, welche mit Waffen ausgerüstet, die Universität besetzt halten, Verstärkungen durch Bewaffnete.

Athen, 21. November. Die Manifestanten gaben auf der Ministerpräsidenten Theodoris Schiffe ab, ohne ihn jedoch zu treffen.

Potsdam, 22. November. Um 12 Uhr trafen Kaiser Wilhelm und Erzherzog Ferdinand Karl zur Beerdigung der Truppen im Exercierschuppen ein, wo bereits Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold sowie die übrigen in Berlin weilenden Prinzen und die fremdländischen Officiere erschienen waren und die Fahnen-Compagnie Aufstellung genommen hatte. Nach dem Hofpfarrer und dem katholischen Divisionspfarrer hielt Kaiser Wilhelm eine Ansprache, welche vom Stadtkommandanten mit einem dreifachen Hurrah beantwortet wurde, in das die Truppen begeistert einstimmten. Der Kaiser verließ dann den Exercierschuppen und begab sich mit seinem Gaste in das Officierscasino des 1. Garderegimentes zum Frühstück.

London, 22. November. Der bisherige deutsche Botschafter Graf Paul Hatzfeld ist heute morgens in der deutschen Botschaft gestorben.

Athen, 22. November. Die Kammer trat am Vormittag zu einer Sitzung zusammen, um die Wahl der Bureau vorzunehmen. Die Stimmung war sehr erregt. Zwischen einzelnen Deputierten kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Minister waren nicht anwesend. Die oppositionellen Deputierten beschloßen, dieselben durch eine Deputation holen zu lassen.

„Henneberg-Seide“

schwarz, weiß und farbig, von 65 Kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carrirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Bratt-Seide v. 65 Kr. 6. fl. 14.65
Selden-Damaste v. 65 Kr. 6. fl. 14.65
Selden-Bastkleider p. Robe v. fl. 8.65 v. fl. 42.75
Selden-Foulards, bebrudt v. 65 Kr. 6. fl. 3.65
Ball-Seide v. 60 Kr. 6. fl. 14.65
Selden-Grenadines v. 80 Kr. 6. fl. 7.65

per Meter porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto (272) 14—13

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (k. u. k. Hoflieferant).

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Kermann, Dr. J., Neue Lehre über das Wesen und die Heilbarkeit der Syphilis, K 1.92. — Fürbringer, Prof., Die Störungen der Geschlechtsfunctionen des Mannes, K 6.80. — Schrötter, Prof. L. v., Erkrankungen der Gefäße, K 20. — Finger, Dr. Jos., Elemente der reinen Mechanik, K 23. — Ellis J., Geschlechtstrieb und Schamgefühl, K 6. — Schimm, Dr. P., Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, K 6. — Ziemssen D., Die Nachbehandlung der Kriegswunden und Unfallverletzungen an Badeorten, K 1.80. — Seifert, Dr. D., und Müller, Dr. Fr., Taschenbuch der medicinisch-klinischen Diagnostik, K 4.80. — Hädelin, Dr. C. Th., Mnemotechnik der Rezeptologie, K 1.20. — Glaesner H., Die Leitungsbahnen des Gehirns und des Rückenmarks, K 3.60. — Lehmann, Dr. A. B., Die Methoden der praktischen Hygiene, K 22.32. — Meissen, Dr. C., Beiträge zur Kenntnis der Lungentuberculose, K 5.52. — Starke G., Mein Fall von Diabetes mellitus, K 1.20. — Wagner C. F., Rheumatismus! K 1.20. — So heißt man Gicht und Gichtkrämpfe! K 1.20. — Horbach Ph., Menschen als Versuchsthiere! K 1.20. — Hauser, Dr. D., Grundriss der Kinderheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Diätetik, K 9.60. — Riedinger, Dr. J., Morphologie und Mechanismus der Stotter, K 4.80. — Roth, Dr. W., und Gaedel, Dr. Fr., Grundriss der physiologischen Anatomie, K 4.20. — Wied J., Anleitung zur Verfassung der militärischen Strafgesetze, K 2.40. — Stecherts Armee-Eintheilung, K 1.96. — Szabó, v. Sáro L., Die Militärarten der österr.-ungar. Armee, K 2. — Betrachtungen über die Trefen-Taktik der Infanterie, K 1.80. — Hoenig Fr., Die Mannszucht in der Bedeutung für Staat, Volk und Heer, K 6. — Frobenius H., Militärlexikon, K 30. — Compaß, Finanzielles Jahrbuch (österr.-ungar. 1901/2), K 18. — Rosegger P., Das ewige Licht, K 6. — Rosegger P., Sonnenschein, K 6. — Lorenz E., Das Gesch. betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln, K 3.40. — Hintelen, Dr. A., Berufsungsgrund und Berufsungsantrag, K 2.80. — Hofmoll, Dr. S., Ideen zur Begriffsbestimmung der Dekonomie als Sonderdisciplin, K 5. — Wernitz, Dr. J., Betrachtungen über das Wesen und den Grund der Culturentwicklung, K 96. — Dührsen, Prof. Dr. A., Gynäkologisches Badecum, K 6. — Dührsen, Prof. Dr. A., Geburtshilfliches Badecum, K 6. — Leber, Prof. Dr. C., Operations-Badecum, K 6. — Dr. Jephners dermatologische Vorträge für Praktiker, Heft 7, die ambulante Behandlung der Unterarmgeschwüre, K 96. — Das Buch der Berufe, VI., Korn, Dr. G., Der Arzt, K 4.80.

Vorräthig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Congressplatz 2.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Wetter	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
22.	2 u. N.	733.5	3.3	SO. schwach	bewölkt	
	9 u. N.	733.3	2.0	windstill	Nebel	
23.	7 u. F.	733.1	1.6	WB. mäßig	Nebel	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 1.2°, Normal: 2.1°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Juntel.

Verstorbene.

Am 20. November. Martin Kermavnar, Knecht, 43 J., Kirchengasse 25, Entartung der Gebärm. — Katharina Jalefel, Bedienerin, 74 J., Polanastraße 20, Lungenlähmung.

Im Civilspitale.

Am 19. November. Francisca Vitenc, Einwohnerin, 65 J., Pleuritis.

Beilage

Unserer heutigen Nummer (Gesamtauflage) liegt ein Prospect der Buchhandlung

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach bei über

empfehlenswerte Geschenke und Bibliothekswerke

und sind angelegte Bücher und Werke auch gegen entsprechende Theilzahlungen von dieser Buchhandlung zu beziehen, so daß jedermann in die Lage versetzt ist, sich bequem und preiswert eine wertvolle Hausbibliothek anzuschaffen.

Deutscher und Oesterr. Alpenverein „Section Krain“.

Einladung

zu dem

Samstag, den 23. November 1901

zur Feier des 20jährigen Bestandes der Section

seit der Neugründung

in der Casino-Glashalle

stattfindenden

Familien-Abend

unter gefälliger Mitwirkung

der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines.

Beginn 8 Uhr abends.

- 1.) Vortrag des Herrn k. k. Sanitätsrathes Dr. Emil Bock: Aus der Sectionsgeschichte (mit Vorführung großer Schattenbilder).
- 2.) Vorträge der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines.
- 3.) Vorträge der Musikkapelle des k. u. k. Infant.-Regiments König der Belgier Nr. 27. (4259)

Gäste sind willkommen.

Der Ausschuss.

* Während des Vortrages des Herrn k. k. Sanitätsrathes Dr. Bock werden Speisen und Getränke nicht verabfolgt.

Landestheater in Laibach.

33. Vorstellung. Morgen Sonntag, 24. Novemb. Unger. Tag

Orpheus in der Unterwelt

Mythologisch-komische Operette in vier Abtheilungen. Text von Restoy. Musik von Jacques Offenbach.

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Danksagung.

Anlässlich der Vollendung meiner vierzigjährigen Dienstzeit sind mir so viele, überaus schmeichelhafte, mich höchst erfreuende Ehrungen und Gratulationen zuteil geworden, dass ich außerstande bin, allen und jedem einzeln meinen Dank abzustatten.

Ich erlaube mir daher auf diesem Wege jedem, der auf irgendeine Art bei diesem Anlasse meiner gedacht, meinen wärmsten Dank auszudrücken. Insbesondere erachte ich es aber für meine Pflicht aus ganzem Herzen zu danken meiner Heimatgemeinde Loka bei Tschernembl für die unerwartete, außerordentliche Ehrung, sowie der löblichen Gemeindevorstellung der Stadt Rudolfswert, den löblichen Commanden des „priv. Bürgercorps“ und der „städtischen und Bürgermusik“, den löblichen Vereinen „Dolenjsko pevsko društvo“, „Glasbena Matica novomeška“ und der „Freiwilligen Feuerwehr Rudolfswert“ für die Veranstaltung des Fackelzuges und der Serenade mit dem schönen Gesange.

Alle dargebrachten Ehrungen werde ich stets dankerfüllt in angenehmer Erinnerung behalten.

Rudolfswert am 22. November 1901.

(4268)

Josef Gerdeslöß,
k. k. Kreisgerichts-Präsident.

Adler-Apotheke, Laibach.

Empfehle meine medicinischen Artikel: Echten, in Folge der Präparation leicht einzunehmenden **Leberthran** in Flaschen à 70 h und 1 k. — **China-Eisen-Malaga**, laut Vorschrift der Pharmakopöe, à 2 k und 3 k 60 h. — **Frankbrantwein**, ausgezeichnetes Destillat à 10 h und 1 k 20 h. — Das wirksame Kinderreinstreupulver **„Babypowder“** à 30 h und 50 h. — **Wiener Magenkrampftropfen** à 20 h, 6 Stück 1 k. — **Med.-Cognac**, **„Weine, Parfums“**, **Toilette-Seifen** und **„Mittel“**, so Haarwasser, Zahnmittel (Spezialität **Mentholmundwasser** à 1 k, **Montholzahn-pulver** à 60 h), **Pulcherinoream**, Hautverchönerungsmittel à 1 k, Probe-flasche 20 h. — Selbstgezeugte **Verbandstoffe**, verlässliche **chirurgische** und **hygienische Apparate** etc. Hochachtungsvoll (4289) 26—1

Mr. Ph. Mardetschlaeger

* dipl. Apotheker und besideler Gerichstschlichter. Fälschungen werden prompt ardet. — An adte auf die Firma am Adler.

Panorama International

im bürgerl. Spitalsgebäude.

Eingang vom Obstmarkt (Pogačar-Platz).

Photoplastisches Kunstinstitut I. Ranges.

Billigster Ersatz einer Reise durch die ganze Welt in voller Wirklichkeit. (4169)

Diese Woche von Sonntag, den 24., bis Samstag, den 30. November (IV. Cyklus).

Fortsetzung der interessanten Wanderung durch die Pariser Weltausstellung.

Täglich geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

= Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. =

MEYERS

Eine Auswahl des Besten aus allen Litteraturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes

Preis jeder Nummer 10 Pfennig

Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganzes und ist geheftet. Bisherige Verbreitung: 12 Millionen Bändchen. Verzeichnisse der erschienenen 1250 Nummern gratis.

VOLKSBUCHER

Verzeichnisse zu den Serien in Liebhaber-Einbänden gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Congressplatz 2.

(VIII.)

MATTONI'S GIESSHÜBLER

alkalischer
SAUERBRUNN

mit Vorliebe verordnet bei Magensäure, Scropheln, Rhachitis, Drüsenanschwellungen usw., ebenso bei Katarrhen der Luftröhre und Keuchhusten. (Hofrath von Löschners Monographie über (IV) Giesshübl-Sauerbrunn.) (39) 3

Schultafellad

non plus ultra Schultafeln für, worauf man wie auf Schiefer schreibt. Erhältlich bei Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach auswärtig mit Nachnahme. (936) 11-8

Flaschenbier

aus dem **Brauhaus Perles.**
Eine Kiste mit 25 Halbliterflaschen fl. 2.—

Bestellungen und Einzelverkauf: (3286) 11
Preßerengasse 7 im Vorhause.

Somatose-Kraft-Wein

enthält in 100 g medic. feinstem Malaga 5 g Somatose
Vollkommen gelöst. — Gesetzlich geschützt.
Erprobtes Nähr- und Kräftigungsmittel, bereitet unter der Kontrolle des physiologischen Institutes der chemischen Fabrik in Elberfeld. (3859) 5

Somatose-Kraft-Biscuit

5 Stück 60 h. — Depôt:
„Maria Hilf-Apotheke“ des M. Leustek in Laibach
Resselstrasse Nr. 1, neben der Kaiser Franz Josef-Brücke.
Größtes Lager aller bewährtesten Haus- und Heilmittel.

Täglich umgehender Postversand. — Telephon Nr. 68.

Die großherzogliche Bürgermeisterei in Darmstadt hat auf Veranlassung der Schulärzte jedem Schulkinde einen Hinweis an seine Eltern mitgegeben, worin unter anderem folgendes erwähnt wird: „Die Eltern werden eindringlich gemahnt, bei ihren Kindern auf eine tägliche Zahnpflege zu achten, weil schlechte Zähne häufig die Ursache von schweren Magen- und Verdauungsstörungen sind.“ Am besten geeignet zu einer rationellen Reinigung des Mundes und der Zähne ist ein in jeder Hinsicht unschädliches Zahnpulver, wie das allseits anerkannte „Sargis Kolobont“, welches sich durch seine vorzüglichen Eigenschaften sowie die praktische Verpackung, verbunden mit dem billigen Preise, überall bestens bewährt hat. (3947)

Zum Lackieren

von Blechwaren, Bronze-Imitation, hochfein, auf Gipsfiguren Bronzieren von Stiegeggittern zc. empfehlen sich Brüder Eberl, Schriftensmaler, Lackierer, Bau- und Möbel-Anstreicher, Laibach, Franciscanergasse. (938) 11-8

Franz Wilhelms abführender Thee

von
Franz Wilhelm
Apotheker, k.u. k. Hoflieferant
in (3140) 26-5
Neunkirchen, Niederösterreich
ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 K ö. W. per Paket zu beziehen.

Course an der Wiener Börse vom 22. November 1901.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.		Geld	Ware	Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Prior. Obligationen.		Geld	Ware	Pfundbriefe etc.		Geld	Ware	Actien.		Geld	Ware	Länderbank, Oest., 200 fl.		Geld	Ware
Einheits. Rente in Noten Mai-November p. C. 4 2/2%	98 95	99 15		Eisenbahnbahn 600 u. 8000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	114 10	—		Bober. allg. St. in 50 J. verl. 4 1/2%	94 70	95 70		Aussig-Tepl. Eisenb. 500 fl.	2950	2960		Bankerbank, Oest., 200 fl.	394	395	
in Not. Febr.-Aug. pr. C. 4 2/2%	98 90	99 10		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	117 10	118 10		R.-österr. Landes-Hyp.-Anst. 4 1/2%	97	98		Bau- u. Betriebs-Ges. für städt. Straßens. in Wien lit. A.	246	248		Bankerbank, ungar. 600 fl.	1617	1618	
„Silb.-Juli pr. C. 4 2/2%	98 85	99 05		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	96 90	97 90		Öst.-ung. Bank 40 1/2% verl.	99	100		Böhm. Nordbahn 150 fl.	380	385		Unionbank 200 fl.	518	520	
„April-Sept. pr. C. 4 2/2%	98 85	99 05		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	95 45	96 45		4 1/2% bto. 50jähr. verl. 4 1/2%	99	100		Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	2655	2665		Bankerbank, Allg., 140 fl.	286 75	287 75	
1854er Staatsloje 250 fl. 3 2/2%	190 50	192 50		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	96 80	—		Eparcasse, 1. St., 60 J., verl. 4 1/2%	98 25	99 25		Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	976	980					
1860er „ 500 fl. 4 1/2%	139 75	140 75		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	759	762					
1860er „ 100 fl. 5 1/2%	171	172		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	505	515					
1864er „ 100 fl. 4 1/2%	222	224		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	5540	5570					
bto. „ 50 fl. 4 1/2%	222	224		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	525	527					
Dom.-Pfundbr. à 120 fl. 5 1/2%	298 50	299 50		Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	805	809					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	460	462					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	467	468					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	177	180					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	624	625					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	60	61					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	370	372					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	123	126					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	419	421					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	420	421					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					
				Eisenbahnbahn 400 u. 2000 M. 4 1/2% ab 10 1/2%	—	—						Böhm. Nordbahn 150 fl. C.M.	—	—					